

zwei mächtigen Hauhähnen bewaffnet, welche 6 Decim. lang aus der aufgetriebenen oberen Kinnlade hervorragen. Sie sind niederwärts gebogen, damit sie dem Tiere zum Aufhaken auf Eis und Felsenklippen dienen können. Diese Tiere leben von Seetang und Fischen, halten sich in großen Herden zusammen und verteidigen sich gemeinsam gegen den Feind. (Böhner.)

226. Rußland und der braune Bär.

Östlich von Deutschland liegt das ungeheure russische Reich, das sich noch weit in einen andern Weltteil, Asien, hineinzieht; aber schon das europäische Rußland allein hat von Norden nach Süden eine Ausdehnung von reichlich 3500, von Westen nach Osten von reichlich 2600 km. Dies letztere besteht fast ganz aus ebenen Flächen von geringer Höhe über dem Meeresspiegel; Gebirge finden sich nur an den Grenzen. Das Klima ist bedeutend kälter als im westlichen Europa; reist man in gerader Linie nach Osten, ohne daß man nach Norden oder Süden abbiegt, so nimmt auf dieser Linie die Kälte immer mehr zu. Namentlich ist der lange Winter sehr strenge; der kurze Sommer aber bringt



zuweilen große Wärme hervor. Doch ist natürlich ein großer Unterschied zwischen dem Norden und dem Süden von Rußland; in den nördlichsten Gegenden hört der Ackerbau ganz auf, der größere mittlere Teil hat große und ausgedehnte Waldgebiete, im Süden gedeihen Wein und Mais.

In den russischen Wäldern findet sich noch ziemlich häufig der braune Bär, der früher auch in Deutschland verbreitet war, jetzt aber, außer in den Alpen, ganz ausgerottet ist; in Thüringen ward der letzte 1686 geschossen. — Alle Bären zeichnen sich vor den anderen Raubtieren besonders dadurch aus, daß sie auf die Sohlen treten; sie sind dadurch leichter im Stande, auf den Hinterbeinen allein zu gehen oder sich aufzurichten.